

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSBIBLIOTHEKARCHIV
170/22

Das Sünfte.

MICROTEXTUAL
BURGENLÄNDISCHES
VOLKSBIBLIOTHEKARCHIV
170/22

1.
Etwas Lieben und empören,
Ist ein Schmerz der himlich quält;
Wenn die Blicke Zungen wären,
Hätt ich dir's schon längst erzählt;
Was dein Wesen, schönstes Kind,
Ueber mich vor Nacht gewinnt.

2.
Denk nur wie es mactern müsse,
Wenn ein reisender Pilgram
Bey dem Ufer die verfließen,
Keinen Trunk erreichen kann;
Und mit Sehnsucht, und Verdruß,
Wasser sehn doch dürsten muß.

3.
Sind ich bey dir kein Erbarmen,
Hat es doch der bitter Tod;
Geh nur hin in fremde Armen,
Ich erstirb getreu dir doch;
Dann wer dein Herz nicht erwirbt,
Vor den ist besser daß er stirbt.

E n d e.

Neues Lied

von einem

traurigen Begebenheit,

welche sich im Monat April 1837 bei Saffy
in der Husowina durch einen Wolf-
Fenbruch zugetragen hat.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSBIBLIOTHEKARCHIV
170/22

1.
O liebe Menschen hört mich an,
Was Gottes Allmacht hat gethan,
Bey Saffy war das Unglück groß,
Ein Wolfenbruch sich hier ergoß,
Das Wasser von dem Himmel fiel
Man glaubt, das alles ertrinken will.

2.
Die Erde gleicht hier einem Meer,
Es reißt hier alles kreuz und quer,
Das Wasser von den Bergen stürzt, könnt
Sich freien sich kein Mensch retten könnt
Die Erde thut zerspalten sich,
Die Bäume fielen fürchterlich.